

Nach 25 Jahren: Mehrgenerationenplatz eröffnet

Ehrenamtliche investieren mindestens 3.000 Arbeitsstunden in das Projekt / Idee entstand im Zuge des B3a-Lückenschlusses

Von Elvira Rübeling



Im Lauf der vergangenen 25 Jahre haben sich (hinten, von links) Bürgermeister Markus Herrman, Helge Schwartz, Guido Wege, Alexandra Klusmann, Dieter Happel, Lars Geißler und Claudia Schmidt für das Projekt engagiert. Nicht im Bild sind Peter Reese und Altbürgermeister Peter Eidam. Foto: Elvira Rübeling

Weimar-Wolfshausen. „Was lange währt, wird endlich gut.“ Weimars Bürgermeister Markus Herrmann fand am Sonntagvormittag die richtigen Worte. Denn 25 Jahre nach Planungsbeginn im Jahr 1998 wurde endlich das Außengelände des Mehrgenerationenplatzes in Wolfshausen eingeweiht. Mit dabei war ein großer Teil der Wegbegleiter, die das Projekt über zwei Jahrzehnte vorangetrieben haben. Altbürgermeister Peter Eidam war leider verhindert. Auch die verstorbene Landrätin Kirsten Fründt hatte sich für das Projekt stark engagiert, berichtete der Sprecher des Fördervereins für Bürgerhilfe, Dieter Happel.

Badminton, Boule, Fitness- und Spielgeräte

Die Begegnungsstätte bietet Entspannung sowie Bewegung für Jung und Alt. Neben einem Badminton- und einem Bouleplatz sind zahlreiche Fitnessgeräte für Erwachsene und Spielgeräte für Kinder aufgestellt worden. Eine besondere Attraktion stellt ein Boot dar, das am Sonntag-nachmittag feierlich auf den Namen Seewolf getauft wurde. Ein Piratenturm soll in Kürze noch dazukommen.

Die Idee war im Zuge der Planung des Lückenschlusses der B3a entstanden. Die damalige Straßenverkehrsbehörde, heute Hessen Mobil, hatte der Gemeinde Weimar das Bauleitplanverfahren übertragen. Doch zunächst mussten die notwendigen politischen Entscheidungen Genehmigungsverfahren, unter anderen die Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplans auf der alten Straßenbrache der B3 am Ortseingang Wolfshausen, durchlaufen und die nötigen finanziellen Mittel für den Bau des Platzes generiert werden. Mit der Gründung des Fördervereins für Bürgerhilfe Weimar im Jahr 2011 und unter der Leitung von Dieter Happel nahm das geplante Unternehmen dann richtig Fahrt auf.

Förderung aus dem EU-Leader-Programm

In Zusammenarbeit mit dem Verein Marburger Land erhielt der geplante Mehrgenerationenplatz im Jahr 2016 die Zusage für eine Förderung von 125.000 Euro als EU- Leader-Programm für den ländlichen Raum. Damit konnten die Bauarbeiten beginnen. Schon zwei Jahre später wurde die „Wolfshütte“ auf dem Platz fertiggestellt, deren Nutzung und Belegung sich mittlerweile fest etabliert hat.

Für den weiteren Ausbau des Außengeländes, den viele engagierte Vereinsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich ermöglichten, wurden mindestens 3.000 Arbeitsstunden aufgewendet, sagte Happel. Zudem wurden sie vom Bauhof der Gemeinde Weimar unterstützt.

Insgesamt schlug der Mehrgenerationenplatz mit rund 260.000 Euro zu Buche, wobei die Gemeinde Weimar neben den zahlreichen Spenden aus dem Förderverein rund die Hälfte der Summe aufgewendet hat.